

Betonung und Aussprache. gr. 8°. VI u. 947 S. Preis 5 M mit 30%, bar mit 40%.

Vielfachen Wünschen entsprechend, ermäßige ich den früheren Preis dieses mit dem Henschelschen Verlage an mich gekommenen Werkes von jetzt ab auf die Hälfte, überzeugt, daß es infolge dessen allerwärts den Absatz finden wird, welchen sein gediegener Inhalt verdient.

Der Reisegefährte. Ein geistliches Lieberbrevier für gute und für böse Tage. Zweite Auflage. 16°. 154 S. Preis kart. 60 s; geb. 1 M.

Zunächst für Protestanten zusammengestellt, doch auch von aufgeklärten Katholiken sehr gern gekauft.

Schottmüller, Adolph, Luther. Ein deutsches Heldenleben. Neue Ausgabe. gr. 8°. 267 S. Preis 1 M 50 s; elegant gebunden 2 M 40 s.

Ebensowohl ein Buch für die Jugend, wie auch ein echtes Volksbuch; als Schulpreis an vielen Orten beliebt.

Sittl, Karl, Geschichte der griechischen Literatur bis auf Alexander den Großen. Erster Theil. gr. 8°. VI u. 359 S. Preis 4 M 80 s.

Da der zweite Theil dieses anerkannt tüchtigen Werkes bereits unter der Presse ist, so werden viele Interessenten erst jetzt den ersten kaufen.

München, im Juli 1885.

Theodor Ackermann,
k. Hof-Buchhändler,
Verlags-Conto.

Hervorragende Novität!

[36338]

Dieser Tage gelangt zur Ausgabe:

Farbige Blumen.

Kunststudien

von

Jean Capeinid,

Water.

12 Chromotafeln. Imperialfolio.

Erste Lieferung.

In Mappe. Preis pro Lieferung 15 M ord.

Einzelpreis pro Tafel 6 M ord.

Das Werk erscheint in 4 Lieferungen von je 3 Tafeln Imperialfolio und liefern wir:

Einzelne Exemplare bar mit 33 1/3 % Rabatt.

10 Exemplare, wenn auf einmal bestellt, mit 40 % Rabatt.

Die erste Lieferung steht als Probe-lieferung in einfacher Anzahl mit 50 % Rabatt gegen bar zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie heute von dem Erscheinen obigen Werkes in Kenntnis setzen zu können, welches bald nicht nur die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken, sondern wahrhaftige Bewunderung erregen wird.

Nach mehrjährigen Versuchen ist es endlich mit Zuhilfenahme all der wunderbaren Fortschritte der Chromographie gelungen, eine würdige Wiedergabe der Originale des berühmten belgischen Meisters zu finden.

Jedes Blatt scheint unmittelbar unter der Meisterhand des Künstlers entstanden. — Die

feine Harmonie der Farben, die Frische und der zarte Duft sind wohl kaum je in solcher Bollendung erreicht, jedenfalls noch nie in solcher Vollkommenheit reproduciert worden. — Nicht die Hand, das Auge des Künstlers scheint den Pinsel geführt zu haben.

Wir bitten Sie, dem Werke Ihr Interesse zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 20. Juli 1885.

G. Claesen & Cie.,

Buchhandlg. für Architektur u. Kunstgewerbe.

[36339] In unserem Verlage erscheint und gelangt im Laufe der nächsten Wochen zur Versendung:

Landwirthschafts - Kalender

begründet

von

A. Graf zur Lippe,

für 1886.

(Fortgesetzt von **K. Graf zur Lippe** und **R. Rieger**, Director der landw. Winterschule zu Schweidnitz.)

Die Namen des Begründers und der Herausgeber, welche für gediegenen praktischen Inhalt bürgen, haben unsern Landwirthschafts-Kalender bereits so fest in weiten Kreisen eingebürgert, daß es einer besonderen Empfehlung desselben nicht mehr bedarf. Wir beschränken uns auf die Mittheilung, daß der neue Jahrgang abermals einer sorgfältigen Revision unterzogen wurde und die uns bekannt gegebenen Wünsche in Bezug auf Erweiterung bestimmter Tabellen etc., Berücksichtigung gefunden haben, sowie daß auf Herstellung und Ausstattung die gleiche Sorgfalt verwendet worden ist, wie bisher.

Wir liefern den Kalender zu folgenden Preisen, welche darlegen werden, daß derselbe sich sowohl durch große Billigkeit, wie durch äußerst günstige Bezugsbedingungen auszeichnet.

1) In Kaliko mit 1/2 Seite pro Tag für Notizen 1 M 50 s ord., 1 M 15 s in Rechng., 1 M bar.

2) In Kaliko m. 1/1 Seite pro Tag (durchschossen) 2 M ord., 1 M 50 s in Rechng., 1 M 35 s bar.

3) In Leder mit 1/2 Seite pro Tag für Notizen 2 M ord., 1 M 50 s in Rechng., 1 M 35 s bar.

4) In Leder mit 1/1 Seite pro Tag durchschossen) 2 M 50 s ord., 1 M 85 s in Rechng., 1 M 65 s bar.

Freiexemplare wie bisher: 13/12 — 28/25 — 58/50 — 120/100.

Die Ausgabe Nr. 1, in Kal. mit 1/2 S. Notiz-Bl., geben wir gern à cond.; dahingegen können wir, nach den Erfahrungen bei den letzten Jahrgängen, die Ausg. Nr. 2 — 4 nur fest liefern. Da die meisten Herren Sortimenter feste Continuation von dem Kalender haben und zur Ansichtsversendung doch nur die Ausgabe Nr. 1 verwendet zu werden pflegt, so dürfte diese Bestimmung nicht als eine Einschränkung beim Vertrieb empfunden werden können.

Nicht abgesetzte remissionsberechtigte

Exemplare nehmen wir bis zum 15. Januar 1886 zurück; später jedoch nicht. Diese Bestimmung, die bei Fachkalendern fast überall üblich ist, liegt in der Natur solcher Artikel begründet und können wir auch unsererseits von derselben nicht absehen.

Wir erlauben uns nochmals darauf hinzuweisen, daß unser Kalender, welcher von den Herren Dr. *Julius Kühn* in Halle, Dr. *Settegast* in Proskau, Dr. *Fühling* in Heidelberg und vielen anderen landwirthschaftlichen Kapazitäten auf das wärmste empfohlen worden ist, an Reichhaltigkeit und Wert des Inhaltes besonders hervorragt und daß er sich zugleich durch *Billigkeit* und gediegene handliche Ausstattung auszeichnet. Bei dem enorm billigen Preis von 1 M 50 s, den nur der Absatz einer größeren Auflage ermöglicht, ist der *Lippesche Landwirthschafts-Kalender ungemein leicht verkäuflich* und bitten wir deshalb, sich für denselben auch dieses Jahr recht lebhaft zu verwenden. Namentlich bitten wir, den Kalender nicht nur auf Lager zu legen, sondern zur Ansicht zu versenden.

Wismar, im Juli 1885.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung,
Verlagsconto.

[36340]

Leipzig, 17. Juli 1885.

Demnächst erscheint in dritter Auflage:

Erziehung

des

Volkes zur Freiheit.

Eine Serie

sozial-pädagogischer Briefe zur

Aufklärung und Mahnung für das Volk und seine Freunde.

Herausgegeben

von

Dr. M. G. Conrad.

1 M 20 s ord. = 90 s no. = 80 s bar.

Zum dritten Mal tritt dieses Büchelchen seine Wanderung in die Welt an, um sich zu seinen alten Freunden neue zu suchen. Der Umstand, daß diese social-pädagogischen Briefe unter der Unmasse pädagogischer Schriften fortwährend beachtet werden, spricht genügend für ihren Wert.

Diese flotten, schneidigen, gedanken- und gemütsvollen Briefe verbreiten sich über Physiognomie und Forderung unserer Zeit im allgemeinen und in Bezug auf Volksbildung; über die Volksschule in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Bildungsanstalten und zur Kirche; über die Beherrschung d. Lehrerbildung durch die Orthodoxie; Seminarwesen; die „geistlichen Herren“ und die Schullehrer; Jesuitismus, Muckertum und moderne Pädagogik; Politik und Nationalerziehung; Lehrerbildung; Zukunft der Volksschule u. s. w.

Ich bitte um thätige Verwendung für dies leicht absetzbare Büchlein. Für Besprechungen in angesehenen pädagogischen Blättern werde ich Sorge tragen.

Otto Heinrichs.

479*